

Sachbearbeitung: Kaspar Fischer EBP
E-Mail: kaspar.fischer@ebp.ch

Datum: 05. November 2020

Amt für Raumentwicklung
Kanton Zürich
Michael Landolt
Michael.landolt@bd.zh.ch
Stampfenbachstrasse 12
8090 Zürich

Anpassungen und Ergänzungen 2021 des Sachplans Verkehr, Teil Infrastruktur und Schiene (SIS) - Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 20. September 2020 haben Sie die Region Limmattal im Rahmen der Anhörung eingeladen, zum Entwurf des Sachplans Verkehr Teil Infrastruktur Schiene (SIS) Stellung zu nehmen. Die Eingabefrist für die Anhörung dauert bis zum 7. November 2020. Der Vorstand der ZPL hat das Geschäft per Zirkularverfahren behandelt und dankt Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Ausgangslage

Der Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene (SIS) wurde am 8. September 2010 vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) nach Artikel 21. Absatz 4 der Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV) verabschiedet. Der Bundesrat hat die letzten Anpassungen und Ergänzungen (SIS5) am 7. Dezember 2018 genehmigt. Nachdem das Parlament am 21. Juni 2018 die Botschaft über den Ausbauschritt 2035 des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur verabschiedet hat, werden nun die Anpassungen und Ergänzungen des SIS für das Jahr 2021 (SIS6) vorgestellt.

Die Änderungen sind von unterschiedlicher Tragweite und betreffen:

- die Überführung von Vorhaben, die sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken, aus der Botschaft über den Ausbauschritt 2035 in den SIS,
- die Aktualisierung einzelner Kapitel im Konzeptteil sowie Anpassungen der Koordinationsstände von Vorhaben, die in den Objektblättern dargestellt sind.

Änderungen die die ZPL betreffen

Der Entwurf enthält Anpassungen in den Objektblättern OB 1.4 Limmattal sowie Objektblatt 8.2 Limmattal – Rapperswil, welche die Region Limmattal direkt betreffen. Die ZPL beschränkt sich in ihrer Stellungnahme auf die Änderungen, welche die Region direkt betreffen und verzichtet auf eine Kommentierung der übrigen Anpassungen am SIS.

OB 1.4 Güterumfahrungslinie Limmattal - Furttal

Der Entwurf des SIS schlägt eine Güterumfahrungslinie Limmattal – Furttal von mehr als 5 Kilometer vor, um den Güterverkehr im Limmattal zu verbessern. Es bestehen vier Varianten:

- Variante West: Oberirdische Führung durch Adlikon, Dällikon und Würenlos zum Anschluss Kilwangen-Spreitenbach

- Variante Nord: Unterirdische Linienführung mit zwei Portalen in Affoltern und Dietikon (Grünau)
- Variante Mitte: Unterirdische Linienführung mit zwei Portalen in Affoltern und Dietikon (Grünau)
- Variante Süd: Teilweise oberirdische und unterirdische Linienführung mit vier Portalen in Affoltern, Weiningen, Urdorf (Lindenbühl) und Dietikon (Grünau).

Der Entwurf des SIS erläutert die vier Varianten nicht weiter im Detail, sondern zeigt nur die räumliche Verortung mittels Karte auf.

OB 8.2 Limmattal - Rapperswil

Der Bund plant eine zusätzliche Doppelspur Limmattal – Rapperswil, welche unterirdisch geführt werden soll. Von den Massnahmen Honerettunnel und Chestenbergstunnel wurde aufgrund der Auswirkungen auf Raum und Umwelt Abstand genommen. Der östliche Zugang zur Neubaustrecke ist in Altstetten mit zwei möglichen Varianten Ost und West geplant.

Beurteilung aus Sicht ZPL

Die ZPL prüfte die Vorlage unter dem Blickwinkel der regionalen Sichtweise, insbesondere der Kompatibilität mit der anzustrebenden räumlichen Entwicklung der Region gemäss regionalem Raumordnungskonzept und regionalem Richtplan.

Grundsätzlich möchte die ZPL vermerken, dass eine Beurteilung und somit eine Stellungnahme zu den vier Varianten der Güterumfahrungslinie sowie zu der Doppelspur Limmattal - Rapperswil ohne weitere Informationen zu Planung, Kosten und Auswirkungen auf Raum etc. nur auf einer sehr hohen Flugebene möglich ist.

Zu OB 1.4

Das oberste Ziel sollte es sein, die Region Limmattal und die bestehende Bahninfrastruktur sowie den Güterverkehr zu entlasten. Gleichzeitig soll eine solche Entlastung nicht zu einer noch stärkeren Zerschneidung und Trennung des Raumes führen. Keineswegs soll die Güterumfahrungslinie zu einer Erhöhung der Lärmsituation im Limmattal führen.

Die vier Varianten wirken sich unterschiedlich auf die Region aus. Im Folgenden nehmen wir zu den einzelnen Varianten Stellung:

Variante West: Diese Variante tangiert die Region am wenigsten. Diese Variante dürfte aufgrund der oberirdischen Führung auf teilweise bereits bestehenden Geleisen am kostengünstigsten ausfallen. Fraglich bleibt, ob der zusätzliche Lärm für die betroffenen Siedlungsgebiete verhältnismässig ist. Hier braucht es klar weitere Abklärungen.

Varianten Nord und Mitte: Die unterirdisch geführten Strecken würden das Limmattal am wenigsten betreffen. Offen bleibt, wie die Portale städtebaulich eingebettet werden können, wie die Lärmsituation bei den Portalen aussieht und wie die umliegenden Siedlungsgebiete vom Bau und Betrieb betroffen sein werden. Insbesondere beim Portal in Dietikon (Grünau) sieht die ZPL eine gute Einbettung als kritisch und gleichzeitig schwierig umsetzbar (die Stadt Dietikon lehnt deshalb auch diese beiden Varianten ab). Die Kosten dürften bei diesen beiden Varianten aufgrund der unterirdischen Führung hoch sein. Auch hier bedarf es weiterer Abklärungen.

Variante Süd: Die Region lehnt die Variante Süd klar und deutlich ab. Diese Variante führt zu einer verstärkten und inakzeptablen Zerschneidung des Raumes, erhöht die Lärmbelastung

und belastet die Siedlungs- und Landschaftsqualität mit den oberirdisch geführten Strecken und den vier Portalen die umliegenden Siedlungs- und Landschaftsgebiete enorm. Die Region beantragt deshalb auf die Variante Süd zu verzichten.

Zu OB 8.2

Für die ZPL ist eine Entlastung der bestehenden Gleisinfrastrukturen und des Güterverkehrs von hoher Bedeutung. Mit dieser Entlastung kann in einem nächsten Schritt die S-Bahn-Station Silberner realisiert werden, was die Arbeitsplatzentwicklung in der Region positiv beeinflusst und eine qualitative und quantitative Entwicklung des Arbeitsplatzgebietes Silberner ermöglicht. Die Region beantragt deshalb die S-Bahn-Station Silberner als neues Objekt im SIS aufzunehmen.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und wünschen bei Ihrer Weiterbearbeitung gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

**ZWECKVERBAND ZÜRCHER
PLANUNGSGRUPPE LIMMATTAL**

Der Präsident
Roger Bachmann

Der Sekretär
Matthias Räber